



FORVM
GEOPOLITICA
Independent Commentary on a Fractured World



Straf mich, du Miststück!

Im Fall von Jacques Baud sanktioniert die EU zum ersten Mal einen Analysten nicht für die Verbreitung von Desinformationen, sondern für die Äußerung einer politisch unbequemen Wahrheit, wobei sie zugibt, dass er kein Gesetz gebrochen hat. Wird sie den Mut haben, gegen einen amerikanischen Bürger vorzugehen?

Scott Ritter

Fr. 09 Jan 2026

Die Europäische Union hat den altgedienten Schweizer Geheimdienstler und geopolitischen Analysten, den 70-jährigen Oberst Jacques Baud, sanktioniert.

Sein Vergehen?

Er ist „regelmäßiger Gast in pro-russischen Fernseh- und Radioprogrammen“, was ihn zu einem „Sprachrohr für pro-russische Propaganda“ macht, der „Verschwörungstheorien aufstellt“, wie zum Beispiel „die Ukraine zu beschuldigen, ihre eigene Invasion zu inszenieren, um der NATO beizutreten“.

Verdammt, der Kerl ist krass.

Ich zittere vor Angst bei dem Gedanken, dass dieser Siebzigjährige „Verschwörungstheorien aufstellt“.

Was soll eine Weltmacht wie die Europäische Union angesichts einer solchen Bedrohung tun?

Natürlich den Mistkerl sanktionieren!

Genau das hat Kaja Kallas, die in Estland geborene Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, getan und am 15. Dezember 2025 eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der zwölf „natürliche Personen“ und zwei „Organisationen“ auf eine Liste von Personen und Organisationen gesetzt wurden, die gegen die Verordnung (EU) 2024/2642 des Rates („Destabilisierungssanktionen der EU gegen Russland“) verstoßen haben. Mit dieser im Oktober 2024 verabschiedeten Verordnung wurden „neue restriktive Maßnahmen gegen Russland als Reaktion auf seine destabilisierenden Aktivitäten gegen die EU und die EU-Mitgliedstaaten“ eingeführt. Die Verordnung wurde „als Reaktion auf Russlands Kampagne hybrider Aktivitäten gegen die EU und ihre Mitgliedstaaten“ erlassen.

Die EU hielt diese Verordnung für notwendig, um gegen mutmaßliche hybride Aktionen Russlands vorzugehen, die darauf abzielen, Wahlen zu untergraben, gewalttätige Demonstrationen zu unterstützen, Sabotageakte gegen demokratische Institutionen, wirtschaftliche Aktivitäten oder Dienstleistungen von öffentlichem Interesse zu begehen, bewaffnete Konflikte für illegale Handelszwecke auszunutzen und bewaffnete Konflikte anzuzetteln oder zu erleichtern.

Alle oben aufgeführten Handlungen könnten - und sollten - kriminelle Handlungen darstellen, wenn sie von einer beliebigen Person ausgeführt werden.

Die Frage ist, welche dieser ruchlosen Taten wird Oberst Baud vorgeworfen?

Keine der oben genannten.

Stattdessen wird ihm eine weitere Aktivität vorgeworfen: „Unterstützung oder anderweitige Erleichterung des Einsatzes von koordinierter Informationsmanipulation und -beeinflussung“. Kurz gesagt: Die EU wirft Oberst Baud vor, „der Regierung der Russischen Föderation zuzurechnende Handlungen oder politische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterstützen, die die Stabilität oder Sicherheit in einem Drittland (der Ukraine) untergraben oder bedrohen, indem er sich der Informationsmanipulation und -einmischung bedient“.

Foreign Information Manipulation and Interference (FIMI) ist die jüngste Erfindung des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD), des diplomatischen Dienstes, der für alle internationalen Beziehungen der Europäischen Union zuständig ist. Bereits im Jahr 2022 arbeitete der EAD mit der EU-Agentur für Cybersicherheit (ENISA) zusammen, um die Bedrohungslage in Bezug auf ausländische Informationsmanipulation und -interferenz (FIMI) und Desinformation zu untersuchen und zu analysieren. Das Mandat für diese Aktion ergab sich aus dem Europäischen Aktionsplan für Demokratie vom 27. November 2019, in dem der EAD beauftragt wurde, „mit den Mitgliedstaaten, der Zivilgesellschaft und der Industrie an der Entwicklung gemeinsamer Definitionen und Methoden zu arbeiten, um gegen verschiedene Kategorien von Desinformation und Einflussnahme vorzugehen“.

FIMI wird vom EAD wie folgt definiert: "Ein meist *nicht illegales Verhaltensmuster*, das Werte, Verfahren und politische Prozesse bedroht oder das Potenzial hat, diese negativ zu beeinflussen. Solche Aktivitäten haben einen manipulativen Charakter und werden absichtlich und koordiniert durchgeführt. Akteure solcher Aktivitäten können staatliche oder nichtstaatliche Akteure sein, einschließlich ihrer Stellvertreter innerhalb und außerhalb ihres eigenen Territoriums."

Nach eigener Aussage legt die EAD-Definition von FIMI „den Schwerpunkt auf manipulatives Verhalten und nicht auf den Wahrheitsgehalt des Inhalts, der übermittelt wird“.

Kurz gesagt, die „Verbrechen“, die Oberst Baud vorgeworfen werden, sind verfahrenstechnischer Natur und beruhen nicht auf einer tatsächlichen Desinformation oder der Verbreitung von Lügen oder Unwahrheiten. Nehmen wir zum Beispiel die Behauptung, Oberst Baud beschuldige „die Ukraine, ihre eigene Invasion zu inszenieren, um der NATO beizutreten“.

Die Grundlage für diese Anschuldigung ist Oberst Bauds Buch aus dem Jahr 2024, *L'art de la guerre russe. Comment l'Occident a conduit l'Ukraine à l'échec* Die russische (Kunst des Krieges: Wie der Westen die Ukraine in die Niederlage führte), veröffentlicht von Max Milo Editions, einem französischen Verlag.

Die beanstandeten Passagen lauten wie folgt:

"Zelenskys Dekret vom 24. März 2021 zur Rückeroberung der Krim und des Donbass war der eigentliche Auslöser für die BBS. Von diesem Moment an war den Russen klar, dass sie eingreifen müssten, wenn es militärische Aktionen gegen sie gäbe. Aber sie wussten auch, dass der Grund für die ukrainische Operation die NATO-Mitgliedschaft war, wie Oleksei Arestovitch erklärt hatte. Deshalb unterbreiteten sie Mitte Dezember 2021 den USA und der NATO Vorschläge zur Erweiterung des Bündnisses: Ihr Ziel war es dann, der Ukraine das Motiv für eine Offensive im Donbass zu nehmen."

"Der Grund für die russische militärische Sonderoperation (SMO) ist in der Tat der Schutz der Bevölkerung im Donbass; aber dieser Schutz war notwendig, weil Kiew eine Konfrontation durchmachen wollte, um der NATO beizutreten. Die NATO-Erweiterung ist also nur die indirekte Ursache für den Konflikt in der Ukraine. Die Ukraine hätte sich diese Tortur ersparen können, wenn sie die Minsker Vereinbarungen umgesetzt hätte - aber was wir wollten, war eine Niederlage für Russland."

JACQUES BAUD IN ART OF WAR: HOW THE WEST LED UKRAINE TO DEFEAT

Nichts, was Oberst Baud geschrieben hat, ist eine Lüge, eine Verdrehung der Tatsachen oder eine Unwahrheit.

Außerdem hat er sein Werk bei einem bekannten französischen Verlag veröffentlicht - und nicht bei einem russischen Sprachrohr.

Und es stellt sich heraus, dass alles, was Oberst Baud über die Ukraine und die NATO geschrieben hat, wahr ist.

Amanda Slout, die frühere leitende Direktorin für Europa im Nationalen Sicherheitsrat der Biden-Administration, die von Politico als „Architektin der Europapolitik von Präsident Joe Biden“ bezeichnet wurde, hat kürzlich zugegeben, dass die russische Initiierung der SMO hätte vermieden werden können, wenn die USA die NATO-Mitgliedschaft für die Ukraine vom Tisch genommen hätten.

„Wir haben schon vor dem Krieg darüber gesprochen“, sagte Slought den russischen Scherzkeksen/Journalisten Vovan und Lexus, „was wäre, wenn die Ukraine zu Russland sagt: ‚Gut, wir werden nicht in die NATO eintreten, wenn das den Krieg und die Invasion stoppt‘, was sie zu diesem Zeitpunkt vielleicht schon getan hat.“

AMANDA SLOUT

Sloan merkte jedoch an, dass sie sich „unwohl bei dem Gedanken fühlte, dass die USA die Ukraine dazu drängen, dies nicht zu tun, und Russland implizit eine Art Einflussbereich oder Vetomacht in dieser Angelegenheit einräumen“, und fügte hinzu: „Ich glaube nicht, dass Biden das Gefühl hatte, dass es seine Aufgabe war, der Ukraine zu sagen, was sie zu tun hatte, dass sie nicht der NATO nachstreben sollte“.

Abschließend gab Sloan zu, dass

"Ich denke, wenn du eine alternative Version der Geschichte machen willst, wäre eine Möglichkeit gewesen, dass die Ukraine im Januar 2022 gesagt hätte: „Gut, wir werden nicht in die NATO eintreten, wir werden neutral bleiben“. Die Ukraine hätte im März/April 2022 im Rahmen der Istanbul-Gespräche eine Vereinbarung treffen können. Es stellt sich natürlich die Frage,, fügte sie hinzu, "ob es nicht besser gewesen wäre, dies vor Beginn des Krieges zu tun, oder ob es nicht besser gewesen wäre, dies während der Istanbul-Gespräche zu tun."

AMANDA SLOUT

Verdammt!

Ich schätze, die EU sollte besser ihre Sanktionsmaschine anwerfen.

Amanda Slought, wie kannst du es wagen, so etwas zu sagen!

Es spielt keine Rolle, dass das, was sie gesagt hat, wahr ist.

Was zählt, ist, dass es der offiziellen Darstellung der Ukraine widerspricht, die von der EU unhinterfragt übernommen wurde.

Oberst Jacqu Baud hat sich nichts weiter vorzuwerfen, als die faktenbasierte Wahrheit gesagt zu haben, egal wie unbequem sie für die etablierten Mächte in der EU auch sein mag.

Er hat kein Verbrechen begangen - die EU gibt selbst zu, dass das „Verbrechen“ der FIMI, für das Oberst Baud ohne ein ordentliches Verfahren verurteilt wurde, nichts weiter als ein „nicht illegales Verhaltensmuster“ ist, bei dem die Tatsache, dass er die ungeschminkte Wahrheit gesagt hat, keine Rolle spielt.

Oberst Baud sagte die Wahrheit außerhalb der offiziell von der EU vorgegebenen Informationswege und in einer Art und Weise, die den von der Ukraine verbreiteten Lügen und Verzerrungen widersprach, und er musste bestraft werden.

Nun, Frau Kallas, ich habe eine Herausforderung für dich.

Auch ich habe die Wahrheit über den russisch-ukrainischen Konflikt gesagt.

Der ukrainische Geheimdienst hat mich auf die Todesliste von Mirotvorets gesetzt, weil ich die Wahrheit gesagt habe.

Das ukrainische Zentrum für die Bekämpfung von Desinformation hat mich auf die Liste der „Informationsterroristen“ gesetzt und fordert, dass ich wie ein echter Terrorist behandelt und gejagt und getötet werde.

Was soll's.

Ich brauche ein bisschen mehr Abenteuer in meinem Leben.

Sanktioniere mich, Schlampe.

Tu es.

„F“ herum und finde es heraus.

Ich bin ein Amerikaner.

Wir glauben an die Redefreiheit.

Ganz im Ernst.

Wir werden für dieses Thema kämpfen und sterben.

Wenn du mich sanktionierst, wird dich mein Land fertigmachen.

Es ist eine verdamnte Schande, dass die Schweiz Oberst Baud seinem Schicksal überlassen hat.

Die Schweizerinnen und Schweizer galten einst als Verteidiger der Demokratie und aller damit verbundenen Rechte, einschließlich der Meinungsfreiheit.

Aber das ist vorbei. Also such dir jemanden aus, der so groß ist wie du.

Sanktioniere einen amerikanischen Bürger.

Ich fordere Sie heraus.

ARTIKEL TAGS:

Europa Russland Schweiz Ukraine USA Europäische Union (EU) NATO

Europäischer Auswärtiger Dienst (EAD) EU-Agentur für Cybersicherheit (ENISA) Baud, Jacques

Kallas, Kaja Analyse